

SCHLÖSSEKELLER

**Premiere des neuen Kabarett-Programms von «Ospelt Ospelt und Schädler» heute, Mittwoch, 6. November. Beginn: 20 Uhr**

Mit ihrer neuen Produktion machen sich «Ospelt Ospelt und Schädler» ein verfrühtes Geschenk zu ihrem 20-Jahre-Bühnenjubiläum, das sie nächstes Jahr im April feiern können. Schon lange diskutierten sie die Möglichkeit, eine Operette aufzuführen, dem Inbegriff des durchgeknallten Musiktheaters. Und da ihre Heimat Liechtenstein lange Jahre als der Operettenstaat schlechthin galt, war es auch naheliegend, sich dieses Themas endlich einmal anzunehmen. Nun ist es so weit und herausgekommen ist eine knallbunte, herrlich überdrehte Geschichte über 60 Jahre Liechtenstein, die sich, naja, gewaschen haben.

**14 Programme**

«Ospelt Ospelt und Schädler» besteht aus dem Schauspieler Ingo Ospelt (Uster), dem Autor Mathias Ospelt (Vaduz) sowie dem Komponisten Marco Schädler (Triesenberg). Von 1994 bis 2006 waren sie als «Das Li-Ga» (Das Liechtensteiner Gabarett) tätig und brachten unter diesem Namen zwölf Programme auf die Bühne, die sie in Liechtenstein und der Schweiz präsentierten. 2009 und 2011 führten sie unter neuem Namen «Die Kapelle I» und «Die Kapelle II» in Liechtenstein, der Schweiz und Vorarlberg auf. Mehr über «Ospelt Ospelt Schädler» unter [www.oos.li](http://www.oos.li).

**Mittwoch, 6. November, 20 Uhr (ausverkauft), weitere Vorstellungen am 8., 9., 10., 17., 21., 22., 23., 24., 28. und 29. November**

**Neuer Pfarrer in Schellenberg**

Schellenberg. – Nach etwas mehr als einem Jahr erhält die Gemeinde Schellenberg am 1. Dezember wieder einen neuen Pfarrer. Pater Hermann Wörgötter, der im Februar 2012 das Pfarreiamt übernommen hatte, tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Sein Nachfolger wird Pater Josef Gehr, der vom Orden der Missionare vom Kostbaren Blut nach Schellenberg bestellt wurde. Der aus Koblach stammende Pater wird am Sonntag, 1. Dezember, in der Gemeinde Schellenberg willkommen geheissen. Gleichzeitig wird auch Pater Hermann Wörgötter verabschiedet, wie es im Gemeinderatsprotokoll heisst. Die Verabschiedung und die Installation werden im Rahmen einer Messe mit Erzbischof Wolfgang Haas erfolgen und mit einem Apéro für die Bevölkerung abgerundet. (jak)

GAMPRIN

**Ernst Marxer †**  
Gestern, Dienstag, ist unser lieber Mitbürger Ernst Marxer im Alter von 92 Jahren gestorben. Der Rosenkranz wird heute, Mittwoch, und morgen, Donnerstag, jeweils um 19 Uhr in der Pfarrkirche Bendorf gebetet. Der Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung findet am Freitag, 8. November, um 9 Uhr in Bendorf statt. Wir sprechen den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid zu diesem schmerzlichen Verlust aus.

**Anpacker unter sich**

**Unter dem Titel «Interim Management – ein Zukunftsmodell mit Erfolgsgarantie?» lud der Verband Rheintaler Interim Manager zur Auftaktveranstaltung am Dienstagabend. An der Universität Liechtenstein versammelten sich zahlreiche Interessierte zu den Fachvorträgen.**

Vaduz. – Wenn Unternehmen eine Schlüsselstelle nicht besetzen können, für ein Projekt das Personal fehlt oder für die Umsetzung einer Strategie professionelle Hilfe benötigt wird, holen sie sich gerne einen «Manager auf Zeit». «Die Branche der Interim Manager ist hier noch zu wenig bekannt», gab Felix Rippe, Vizepräsident des Verbands, gestern zu bedenken und erklärte, dass Interim Manager keine Unternehmensberater seien – auch wenn es gewisse Parallelen und Überschneidungen gäbe.

So ist es vor allem die Aktivität der Manager auf Zeit, welche sie von den Beratern unterscheidet. Interim Manager nehmen sich während einer vordefinierten Zeit einem Unternehmen an und kümmern sich um die gemeinsam definierten Ziele. So werden sie beispielsweise dann eingesetzt, wenn es darum geht, eine geeignete Nachfolge zu finden oder beispielsweise darum, ein Unternehmen zu internationalisieren. Die Interim Manager kümmern sich hierzulande in der Regel um KMU in einer Grösse von 1–1000 Mitarbeitenden. «Sie verfügen über ein hohes Mass an Führungserfahrung sowie einen grossen Erfahrungsschatz, da sie bereits an unterschiedlichen Projekten und Aufgaben



«Interim Manager verfügen über einen grossen Erfahrungsschatz»: Kurt Schädler, Präsident des Verbands Rheintaler Interim Manager, über die Vorteile der Manager auf Zeit. Bild Daniel Ospelt

beteiligt waren», erklärte Kurt Schädler als Präsident des Verbandes sowie als selbst erfahrener Manager auf Zeit in seinen Ausführungen.

**Vielfältige Einsatzmöglichkeiten**

Im Verband Rheintaler Interim Manager haben sich Fachleute aus den Kantonen St. Gallen und Zürich sowie aus Deutschland, Vorarlberg und Liechtenstein zusammengeschlossen. Seit Anfang des Jahres gibt es den Verband mit Sitz in Schaan auch in Liechten-

stein, damit eine bessere Nähe zu den Firmen gewährleistet ist. Präsident Kurt Schädler ging in seinem Kurzvortrag darauf ein, welche vielfältigen Einsatzmöglichkeiten es für Interim Manager gibt und was deren Vorteile sind: «Ein Unternehmensberater beschreibt die Probleme – ein Interim Manager löst sie.» Dennoch seien sie keine Zauberer und schon gar keine Sesselkleber, brachte er es auf den Punkt. Vielmehr seien Interim Manager Umsetzer und Entscheider.

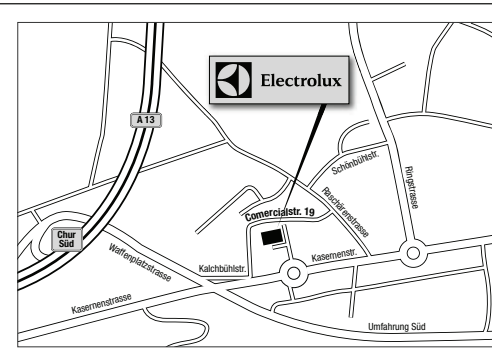
Die öffentliche Vortragsreihe soll die Bekanntheit des Interim Managements steigern und konkrete Beispiele geben. So berichtete auch Siegfert Hilty über den konkreten Einsatz bei einer Unternehmensnachfolge und beschreibt die Arbeit der Manager auf Zeit als «Gesamtpjekt». (mp)

Weitere Veranstaltungen: Mi, 13.11., 18.30 Uhr, im Gasthaus Ochsen, Berneck; Do, 21.11., 18.30 Uhr, im Hotel Martinspark, Dornbirn



**Marketingclub Vorarlberg zu Besuch in Liechtenstein**

In Zusammenarbeit mit Ernst Risch und Eric Thiel von Liechtenstein Marketing hat der MCV Marketingclub Vorarlberg zu einer Halbtagesexkursion in den sechstkleinsten Staat der Welt eingeladen. Dabei wurden Blicke hinter die Kulissen von Hightec, Geld, Bildung, Marketing, Kultur, Kunst und Politik ermöglicht. CEO Reinhard Braun präsentierte mit Pantec einen der führenden Technologieausrüster für Maschinenbau und Medizintechnik. Übers Marketing der LGT Bank informierte Monika Schreiner und Herwig Dämon stellte die Universität Liechtenstein und ihren kosmopolitischen Campus vor. Dazu kamen Einblicke bei den «SEXperten» sowie der Zutritt zum Landtag und zu «Monet bis Picasso» aus der Sammlung Batliner. Die Besucherinnen und Besucher aus Vorarlberg, Deutschland und der Schweiz haben acht intensive Stunden in Liechtenstein unter der Reiseleitung von MCV-Präsident Karlheinz Kindler erlebt und konnten dabei ganz spezielle Eindrücke mitnehmen. Und alle wollen sehr gerne wiederkommen. Das Bild zeigt die Gäste vor dem Landtagsgebäude in Vaduz. Text/Bild pd



Sie sind herzlich eingeladen zum **Tag der offenen Tür mit Apéro im Electrolux Kunden Center Chur**

Samstag, 9. November 2013, 10.00 bis 16.00 Uhr

**7000 Chur**  
Comercialstrasse 19  
Tel. 081 258 70 50  
Fax 081 258 70 58

**Übliche Öffnungszeiten**  
Dienstag bis Donnerstag:  
08.00–12.00 Uhr  
13.30–17.30 Uhr  
Freitag:  
08.00–12.00 Uhr  
13.30–16.30 Uhr

